



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

30 (31.1.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-57739](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-57739)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Hof-Redakteur Herrm. Rehes,
für den lok. und von. Theil:
Ernst Müller,
für den Intercontentheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Ertze Mannheimer
Topographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Eringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 30. (Telephon-Nr. 218.)

Besten und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch 31. Januar 1894.

Aus dem Reichstage.

Die am Montag im Reichstage begonnene Beratung über die Regierungsvorlage betreffend die anderweitige Ordnung des Reichsfinanzwesens zeigt so recht, wie arg verwirrt die gegenwärtige politische Situation in Folge der Steuerfragen sich gestaltet hat. So schwer hatte man sich wohl kaum, als im vorigen Jahre die Militärvorlage zur Debatte stand, die Lösung der finanziellen Konsequenzen gedacht. Wenn man jetzt das gesammte Steuerregister, das überhaupt in Betracht kommen kann, Revue passieren läßt, so steht man schließlich vor dem reinen Nichts. Ein Theil der Projekte ringt vergeblich nach der Bewilligung des Reichstages, ein anderer steht in zu geringer Achtung bei der Regierung. Die Tabakfabriksteuer, wenigstens in der vorliegenden Gestalt, lehnt voraussichtlich der Reichstag ab, die Weinsteuer verfällt als solche demselben Geschick, die direkten Reichseinkommensteuern bezeichnete vorgeschlagene Reichssozialsteuer als ein „unmögliches und unrealisierbares Problem“, die Börsensteuer hält die Regierung für bedenklich, die Wehrsteuer für undurchführbar und nur geringe Erträge bringend, gegen die Biersteuer wird sich Wagnern mit Händen und Füßen wehren — kurz, das ganze Steuerbouquet schwebt in einem sehr problematischen Stadium. Und nun kommt, angelehnt dieser steuerlichen Verwirrung die Reichsregierung und legt einen Finanzreformplan vor. Da ist es erklärlich, daß auch dieser keiner allzu großen Sympathie begegnet. Nach den Aeußerungen des Reichssozialsekretärs will das Finanzreformgesetz eine feste Beziehung zwischen Matrikularbeiträgen und Ueberweisungen schaffen, es will die Einzelstaaten schützen gegen die schwankenden Einnahmen und Ausgaben des Reichs, es will einen Reservefonds bilden, in den die Ueberschüsse der guten Jahre fließen, die nicht auch in den Etat eingestellt werden sollen. Der Reservefonds ist dazu bestimmt, um in mageren Jahren die Fehlbeträge aus den Ueberschüssen der fetten Jahre zu ergänzen. Das Gesetz will endlich die Erhaltung von Zuschlägen auf Zölle und Verbrauchssteuern, wodurch diejenigen Fehlbeträge, die nicht aus dem Reservefonds gedeckt werden können, gedeckt werden sollen. Das ist im Allgemeinen die Tendenz der Vorlage, für welche am Montag der Schatzsekretär v. Posadowsky und Finanzminister Riquel eine energische Sprache brachten, letzterer mit der Hinzufügung, daß, wenn jetzt auch der Reichstag die Vorlage ablehne, er den Zeitpunkt kommen sehe, wo der Reichstag selbst sie verlangen werde. Mit Ausnahme des Grafen Limburg-Stirum von den Konservativen sprachen sich die anderen Redner aus der Mitte des Hauses, die Abg. Dr. Lieber und Ricker stellten gegen die Vorlage aus. Dr. Lieber ist im Prinzip kein Gegner der in der Vorlage hervortretenden Grundzüge, aber die Zentrumsparthei hält den gegenwärtigen Moment nicht für geeignet. Ricker ist prinzipieller Gegner einer Reform. Gestern wurde die Debatte fortgesetzt. Aus der Mitte des Reichstages sprachen für die Vorlage die Abg. v. Karlowitz und von den Nationalliberalen Dr. Hamacher. Letzterer konnte Namens seiner Partei erklären, daß dieselbe trotz einiger Bedenken grundsätzlich für die Reform sei. Die auch gestern nicht beendete Beratung wird wahrscheinlich damit schließen, daß die Vorlage an eine Kommission verwiesen wird, wie der Abg. Dr. Hamacher auch am Schluß seiner Rede beantragte.

In dem Wirrwarr der Meinungen über die Steuerfragen, wie er sich sowohl im Reichstage, als auch innerhalb der gesammten Bevölkerung Deutschlands darstellt, bleibt als fester Punkt die Nothwendigkeit bestehen, daß unbedingt durch Steuern Mittel aufgebracht werden müssen, um die nothwendig gewordenen Ausgaben zu decken. Die indirekten Steuervorschläge der Regierung sind in weiten Kreisen unpopulär, dagegen hängt man sich mit einer gewissen Fähigkeit an die direkten Steuerpläne. Die Regierung sagt freilich immer und immer wieder, solche seien undurchführbar. Wo aber bleibt der Beweis, der auch dem Laien verständlich ist? Eben so steht es mit den sogenannten Luxussteuern. Von diesen wird gesagt, daß ihre Erträge ganz belanglos seien. Wo ist auch hierfür ein hinlänglicher Beweis? Die Regierung sollte vor allen Dingen dafür sorgen, daß auf alle aufgetauchten Steuerprojekte volles, helles Licht fällt und sollten sich dann alle als Uebel herausstellen, so wäre der Reichstag wie die öffentliche Meinung einfach vor die Frage gestellt, das kleinere Uebel zu wählen. Und das

fällt um so leichter, je zwingender die Nothwendigkeit es ausdrängt.

Zur Antwerpener Ausstellung 1894

wird uns geschrieben:

Die vorjährige Weltausstellung in Chicago hat den deutschen Ausstellern viel Ruhm eingebracht. Die bei Weitem größte Zahl von Anerkennungen in Form von Medaillen etc. sind in Chicago den Deutschen zugefallen. Der deutschen Leistungsfähigkeit ist das denkbar beste Zeugnis dabei selbst ausgestellt worden. — Und doch ist der größte Theil der deutschen Aussteller mit ihrem materiellen Erfolge nicht zufrieden. Wie konnte dies aber auch anders sein?

Jeder Aussteller, der nach Chicago ging, wußte, daß nur für die wenigsten Industriezweige Nordamerika überhaupt noch als Absatzgebiet gelten kann, denn die chinesische Mauer, welche dieses so konsumfähige große Land mit seinem Mac-Kinley-Zolltarif um sich errichtet hat, verbietet oder erschwert jede Einfuhr von Belang. Das wissen die Industrie-Centren, deren Hauptabgabebiet vormals Nordamerika war, zu ihrem Schmerze ganz genau. Wer aber von den deutschen Ausstellern in Chicago gehofft hat, daß der angekündigte neue (Wilson-) Tarif, welcher den Mac-Kinley-Tarif ersetzen soll, nennenswerthe Erleichterungen für den deutschen Exporteur bringen würde, hat sich seit dem Bekanntwerden desselben gewiß arg enttäuscht. Auch dieser jetzt in Washington zur Berathung vorliegende Wilson-Tarif wird die Einfuhr von Waaren nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika nicht wesentlich erleichtern, da die Zollsätze desselben immer noch enorm hoch sind.

Der Erfolg der deutschen Aussteller in Chicago war also und konnte auch gar nichts Anderes als ein rein platonischer sein. Damit ist aber der deutschen Industrie nicht gebüht. Eine Ausstellung wird doch gewiß hauptsächlich in der Erwartung besucht, daß aus derselben dauernde Geschäftsverbindungen mit bisher noch unbekanntem Abnehmern angeknüpft werden.

Dieses Resultat thatsächlich herbeizuführen, ist die Antwerpener Weltausstellung in diesem Jahre sehr wohl geeignet, und zwar aus verschiedenen Gründen.

Belgien hat am 6. Dezember 1891 mit dem deutschen Reich einen Handelsvertrag abgeschlossen, welcher bis zum 31. Dezember 1903 in Kraft bleibt. Dieser Tarif ist für die Einfuhr deutscher Fabrikate nach Belgien sehr vortheilhaft, da die angelegten Zölle im Vergleich mit denjenigen, welche Nordamerika erhebt, als außerordentlich niedrige bezeichnet werden müssen. Die belgischen Zölle variiren in der Hauptsache zwischen 5 bis 10 Proz. ad valorem. Dagegen hat Frankreich durch seinen am 1. Februar 1892 in Kraft getretenen wesentlich erhöhten Zolltarif der Einfuhr belgischer Fabrikate nach Frankreich ein fast unüberwindliches Hinderniß in den Weg gelegt. Die Folge davon ist, daß man in Belgien zur Zeit wenig geneigt ist, französische Fabrikate zu beziehen. Wie groß aber der Abfall Frankreichs in Belgien war beweist die Thatsache, daß Frankreich in Belgien im Jahre 1891 für rund 327 Millionen Francs Waare einfuhrte, ohne den Transitverkehr, der in der Hauptsache wohl nach Südamerika ging. Rechnet man diesen durch Belgien gegangenen französischen Transitverkehr hinzu, so belief sich Frankreichs Gesamteinfuhr nach Belgien im Jahre 1891 auf rund 600 Millionen Francs.

Dagegen betrug der deutsche Export nach Belgien in demselben Jahre nur 151 Millionen Mark, also kaum ein Drittel des französischen.

Zahlen beweisen. Klarer kann nicht gezeigt werden, wo der deutsche Industrielle suchen muß, seinen Absatz zu vergrößern. Freilich, Anstrengungen muß er deswegen machen. Der ausländische Kunde kommt nicht selbst, er will aufgesucht sein; und so lange er nicht erfährt, daß er von einer anderen Bezugsquelle ebenso gut und vielleicht weit besser und billiger seinen Bedarf decken kann, kauft er von seiner alten Bezugsquelle, selbst wenn er höhere Preise für gleichwertige Waare bezahlen muß.

Die Antwerpener Ausstellung von 1894 wird sicher von jedem Belgier besucht werden, da ist der Platz für den deutschen Fabrikanten, seine Adresskarte abzugeben und den Besuchern den Beweis zu liefern, daß er dem französischen Konkurrenten in nichts nachsteht.

Antwerpen liegt aber weiter so günstig, daß auch ganz Holland diese Ausstellung besuchen wird. Wer aber wollte in Abrede stellen, daß Holland ein eben so wich-

tiges Absatzgebiet für deutsche Fabrikate sei wie Belgien? Holland mit seinen Kolonien kann vier mal so viel deutsche Waaren konsumiren, als jetzt eingeführt werden. Die Antwerpener Ausstellung gibt also gleichzeitig die Möglichkeit, den holländischen Markt besser zu bearbeiten.

Dann kommt noch dazu, daß Antwerpen der Haupthafen für Verschiffungen nach ganz Südamerika ist. Die großen Importhäuser Südamerikas werden sicher ihre Repräsentanten und Einkäufer wie alle Jahre auch heuer nach Europa schicken, und werden dieselben die Gelegenheit, auf der Antwerpener Ausstellung neue Verbindungen anzuknüpfen, im eigensten Interesse benutzen.

Die Absatzfähigkeit in Südamerika wird aber vielfach noch sehr unterschätzt, da eben auch hier Frankreich und England den Hauptantheil an der Einfuhr haben.

Während Nordamerika in sehr kurzer Zeit nicht nur nichts mehr importiren wird (seine eigene Industrie verbunden mit dem jetzt schon auch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika fühlbaren Ueberfluß an Arbeitskräften muß sich in wenig Jahren zu einem schwer fühlbaren Konkurrenten für Europas Industrien herausbilden), ist ganz Südamerika noch auf lange Zeit hinaus unfähig, seinen eigenen Bedarf herzustellen, vielmehr darauf angewiesen, denselben von außen zu decken.

Wenn Deutschland von diesem Bedarf Südamerikas nicht einen guten Theil an sich zieht, so sind gewiß nicht die Verhältnisse daran schuld, vielmehr aber der mangelnde Unternehmungsgeist Derjenigen, die sich über zurückgehenden Geschäftsumsatz beklagen.

Antwerpen ist kein Chicago. Antwerpen liegt an der Ausgangspforte von Deutschland, Antwerpen ist vom entferntesten Orte Deutschlands in 24 Stunden zu erreichen. Man kann die Antwerpener Ausstellung besuchen und doch in dem mit der Bahn in $\frac{1}{4}$ Stunden zu erreichenden Brüssel wohnen, man wird in Antwerpen und Brüssel keine amerikanischen Preise finden, die Ausstellungspesen sind viel, sehr viel geringer als in Chicago, und selbst der junge, kleine, aber vorwärtsstrebende Fabrikant kann es wagen, nach Antwerpen zu gehen, um seine Leistungsfähigkeit zu zeigen.

Also, warum nicht ausstellen?

Weil man ausstellungsmüde ist! wird man sagen. Richtiger aber ist jedem Einfluchtsoollen ohne Zweifel, wenn man sagt: Der deutsche Fabrikant hat keine Zeit, müde, auch nicht ausstellungsmüde zu sein. Er muß rastlos und ohne Ermüdung der Energie immer und immer wieder neue Absatzgebiete aufsuchen, und dies um so mehr, als unbestreitbar die Konsumtionskraft im eigenen Vaterlande in den letzten Jahren sehr abgenommen hat.

Ein wesentliches Mittel, neue Verbindungen, neue Absatzgebiete zu erringen, wird aber sicher die Antwerpener Weltausstellung in diesem Jahre sein.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 31. Januar.

Es war vorauszusehen, daß an die Aussöhnung des Kaisers mit Bismarck auch allerlei Combinationen für die auswärtige Politik sich knüpfen würden. Der Wiener Berichterstatter der „Times“ setzt auseinander, daß durch die Versöhnung eine neue Annäherung zwischen Petersburg, Berlin und Wien angebahnt worden ist. Damit stimmt aber eigentlich nicht das gestern gemeldete Verhalten des russischen Botschafters bei dem Kaiseressen im Reichskanzlerpalais.

Die am Sonntag in Zürich verhafteten Ruhestörer werden nicht gerichtlich verfolgt, jedoch sollen in den nächsten Tagen zahlreiche deutsche und österreichische Anarchisten ausgewiesen werden. Gestern wurde wiederum eine Anzahl verhaftet.

Der erste Kronprinz von Bulgarien! Die Gemahlin des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, geborene Prinzessin Marie von Parma, ist gestern früh von einem Sohne glücklich entbunden worden. In einer veröffentlichten Proklamation wird dem neugeborenen Kronprinzen von Bulgarien der Name Boris und der Titel eines Prinzen von Tirnovo beigelegt.

Der Panamaschmutz scheint für Frankreich noch nicht ganz abgethan zu sein. Der „Figaro“ veröffentlicht eine Unterredung mit Cornelius Herz, worin dieser mit neuen, zahlreiche französische Politiker blöthstellenden Enthüllungen droht, falls nicht der von den Reichsständen Erben gegen ihn angestrengte Zivilprozeß bis nächsten Donnerstag zurückgezogen sei und das Auslieferungswesens gegen ihn eingestellt werde.

Wasser- und Straßenbaues auf die Vorstellung des Stadtraths wegen Ermächtigung des von der Stadt geforderten Beitrags zu den Kosten der Verbesserung der Straße nicht früher eingetroffen sei. Der Stadtrath habe jedenfalls keine Veranlassung, dem Staat in die Arme zu fallen, wenn er eine schlechte Straße verbessern wollte.

Herstellung der Dragonerstraße St. V. Diffene befuhrwortete den stadträtlichen Antrag, welcher diskussionslos einstimmig genehmigt wird.

Durchführung der Bismarckstraße Zur Erweiterung des in die Bismarckstraße fallenden Theils der Dragonerstellungen verlangt der Stadtrath die Bewilligung von Mark 143,480.

St. V. Diffene beantragt die Genehmigung der Vorlage. St. V. Jenz führt aus, daß der von dem Militärkassas geforderte Preis von 80 M. pro Am. ein zu hoher sei.

Der Preis von 80 Mark pro Am. sei im Gegentheil für die Stadt ein sehr günstiger. St. V. Ladeburg befragt, daß der Zustand der Bismarckstraße an der Stelle der abgetragenen Dragonerstellungen während der letzten Monate ein sehr schlechter gewesen wäre, sodaß man diesen Theil der Bismarckstraße kaum habe pflastern können.

Herstellung von Vorgärten an städtischen Grundstücken am Kaiser- und Friedrichsring.

St. Fröbel beantragt die Errichtung eines Springbrunnens am Heibelberger Thor. St. Hirsch wünscht, daß man nicht nur dem städtischen Stadtheil, sondern auch dem Westen seine Aufmerksamkeit zuwenden möge.

St. Fröbel bemerkt, daß er sich versprochen habe; er habe nicht das Heibelberger Thor, sondern das Rheintor mit seinem Antrage gemeint.

Ausbesserung des Rathhausthurmes. Der Stadtrath zieht seinen Antrag zurück, da es zweifelhaft sei, ob der Staat die Genehmigung dazu ertheile, daß die Ausgabe zur Ausbesserung des Rathhausthurmes aus Anlehensmitteln bestritten werde.

Genehmigung zum Verkauf des Rapp'schen Hauses in Q 3, 9.

Die Vorlage des Stadtraths wird einstimmig angenommen.

Erwerb von Liegenschaften für die Stadtgemeinde.

Die vom Stadtrath verlangten M. 74,745.44 werden nach kurzer Debatte bewilligt.

Ankauf der Wohnhäuser Lit. R 5 Nr. 6, 7, 8 und 9.

St. V. Hartmann befuhrwortet die Annahme der Vorlage des Stadtraths, da durch den Ankauf der Häuser und die dadurch ermöglichte Vergrößerung des Algern. Krankenhauses der Neubau eines Krankenhauses hinausgeschoben werden könne.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche, nur über Punkt 3 gingen die Meinungen auseinander.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

St. V. Hartmann referiert im Namen des Stadtorordnetenverordnetes und führt aus, daß über Punkt 1, 2 und 4 der Vorlage wohl so ziemlich Einigkeit herrsche.

Oberbürgermeister Beck entgegnet, daß er für seine Person sich von der Nützlichkeit und Nothwendigkeit einer städtischen Desinfektionsanstalt noch nicht habe überzeugen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

Sichtlich den Punkt 1 so gefaßt habe, wie er lautet, um die Entscheidung der Frage, ob die Festhalle von der Stadt oder durch ein Konfotium zu erbauen sei, noch offen zu halten.

Es sei jedenfalls nicht ausgeschlossen, daß sich ein Konfotium finde, welches wohl viel zweckmäßiger und billiger bauen und viel zweckmäßiger die Regie führen werde.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

St. Vogel ist ebenfalls für den Ankauf der Häuser. Wenn man dieselben später nicht zu Krankenhäusern verwenden wollte, werde man sie zweifellos anderweitig sehr gut brauchen können.

Die Stimme des Blutes. Kriminal-Roman in zwei Bänden von Fortuné de Boisgobey. (Autorisierte Uebersetzung.) (Fortsetzung.)

„Hoffentlich hast Du auf ihn geschossen?“ „Ich hatte nicht viel Lust dazu, dachte aber, daß der Schuß fehlgehen könnte, denn nächster Heile ist das Schießen stets mit Schwierigkeiten verbunden.“

„Hoffentlich hast Du auf ihn geschossen?“ „Ich hatte nicht viel Lust dazu, dachte aber, daß der Schuß fehlgehen könnte, denn nächster Heile ist das Schießen stets mit Schwierigkeiten verbunden.“

es ist somit ein Defizit von 2 Millionen vorhanden. Von den 12,700,000 betragenden Erträgen sind über die Hälfte in den Händen hiesiger Bankiers...

Wie wir erfahren, soll K&K's Bank Aktiengesellschaft, die an dem Konkurs Salomon Maas am wenigsten beteiligte Bank am Platze, nur 20,000 Akzept von Maas besitzen, dessen Aussteller eine hiesige Firma ist, die wahrscheinlich gut bleiben wird.

Wie schon erwähnt, betragen die Akcepte, welche auf die insolvente Firma circuliren, 12,704,000 M. Einer solchen Riffer gegenüber figuriren unter den Activen als Baarbestand, Giroguthaben und Portefeuille zusammen 200,000! Die Gesamtsumme der Activa, wobei ein Ueberschuß des Frankfurter Hauses mit 2,000,000, sowie einbringliche Differenzen mit 2,500,000 angerechnet sind, ergibt einen Fehlbetrag von circa M. 12,7 Millionen.

Wie uns vom Vorstand der hiesigen Börse mitgeteilt wird, entbehrt die von der „Neuen Bad. Landesztg.“ gebrachte Nachricht, daß mit dem nächsten Monat der Terminhandel an der hiesigen Productenbörse aufhören werde...

Hofbericht. Die Kronprinzessin von Schweden hatte gestern eine ziemlich gute Nacht, fühlt sich aber in Folge der anstrengenden Reise sehr angegriffen und ist daher in hohem Maße ruhebedürftig.

Beschäftigung von Arbeitslosen mit Steinflößen. Vom nächsten Dienstag, 30. Jan., von sämtlichen 629 Angemeldeten, welche Arbeit hätten finden können, 221 die Arbeit angenommen haben.

Wektwechsel. Die Stadtgemeinde kaufte von 24 Eigentümern verschiedenes Ackerfeld in den Sandgewannen hinter dem Hospital zum Gesamt-Vetrage von 75,000 M., ebenso die 4 Liegenschaften Atera R 5 No. 6, 7, 8 und 9 zum Gesamt-Vetrage von 152,500 M., weiter kaufte Herr S. J. Horstmann, Kaufmann hier, zum Gesamt-Vetrage von 29,000 M. das Banterrain Atera Q 7, 8.

Der hiesige Turnverein hielt vorgestern Abend seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Kassendefizit des Vereins ist ein gutes, wenn man von der calamität bezüglich der Turnhalle absteht.

Ein Kamindbrand entstand heute früh in einem Hause, des Quadrates N 7, welcher durch die Berufsfeuerwehr rasch gelöscht werden konnte.

Vollgebeticht. Die Leiche des am 30. Wirkensjahres gestorbenen erkrankten Mannes wurde als diejenige des ledigen Schuhmachers Albert Schneider von Renchen anerkannt.

Aus dem Großherzogthum.

Waldobau, 30. Januar. Die Erneuerungswahlen in den Bürgerausschuß der hiesigen Stadt sind nunmehr beendigt, das Ergebnis ist folgendes: Bei der Wahl in der Klasse der Niederbesteuerten...

Willingen, 30. Jan. Das Hotel zur „Blume“ (Post) ging sammt Inventar und Felle durch Kauf an Herrn Florian Joch hier um den Preis von 100,000 Mark über;

Konstanz, 30. Jan. Das Schwurgericht verurteilte den Pfarrer Thoma von Weiggen und den Doctor und Redakteur des „Südlicher Volksblatts“ Straß von Sickingen wegen Verleumdung durch die Presse zu je 300 M. Strafe.

Pfälzisch-Sächsische Nachrichten.

Frankenthal, 29. Jan. Gestern Abend wurde hier eine ruchlose That verübt. Der etwa 18 Jahre alte Georg...

Schnitz, ein braver solider junger Mann, war etwa nach 10 Uhr auf dem Heimweg begriffen, als er in der oberen Weichgasse mit einigen auswärtsigen Burthen zusammenkam.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 29. Jan. Der Kronprinz und die Prinzgen Ottilie Friedrich und Adalbert von Preußen werden sich jetzt auch dem Schneeschuhsport widmen.

Dresden, 29. Jan. Karl Abs wieder obenauf! In dem getragenen Revanche-Kampfe zwischen Pierri und Abs wendete sich das Glück von dem bisher unbesiegten Griechen und rauh und kalt warf ihn das Schicksal und die herkulische Kraft des Hamburger Athleten nach neun Minuten langen Kampfe zu Boden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Frau Auguste Frasch-Gresenberg, welche zur Zeit in verschiedenen Hauptrollen ihres Repertoires in Reimingen gastirt, wurde soeben vom Großherzog von Meiningen in Anerkennung ihrer Verdienste zum Ehrenmitglied des Meiningener Hoftheaters ernannt.

II. Kammermusik-Abend der Herren Weisser, Hesse und Hartmann. Auch der zweite Trio-Abend der genannten Herren war gut besucht. Zuerst kam ein uns Mannheimer ganz besonders interessirendes neues Trio unseres Landsmanns Jakob Rosenhain zum Vortrag.

Im 15. Leipziger Gewandhausconcerte gelangte Beethoven's Missa solennis zum ersten Mal im Gewandhause zur Aufführung. Obwohl das Werk in Leipzig nicht neu war — der Riedelsche Verein zählt die Messe zu seinen Repertoirestücken —, sah man der Aufführung doch mit Spannung entgegen.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 30. Jan. Im Reichstage wird heute die Verhandlung des Finanzreformgesetzes fortgesetzt. Abg. Richter (Freil. Volksp.) bestreitet, daß die öffentliche Meinung der Vorlage zustimme.

Ueneke Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 30. Jan. Im Reichstage wird heute die Verhandlung des Finanzreformgesetzes fortgesetzt. Abg. Richter (Freil. Volksp.) bestreitet, daß die öffentliche Meinung der Vorlage zustimme.

Finanzreform hegen, so nehme doch niemand einen grundsätzlich ablehnenden Standpunkt ein. Redner selbst hält den gegenwärtigen Zeitpunkt zur Durchführung der Reform für geeignet und die Regelung der Finanzverhältnisse des Reiches für eine der wichtigsten Aufgaben des Reichstages.

Petersburg, 30. Januar. Das Befinden des Zaren ist besser, die Körperwärme nicht gestiegen; sie liegt auf 38 Grad. Die Entzündung in der Lunge ist geringer, die Bronchitis dauert fort, Puls gut.

Sofia, 30. Januar. Der ehemalige bulgarische Offizier Luka Iwanow, welcher einen Anschlag auf das Leben des Fürsten Ferdinand versucht hatte, ist heute früh 1 Uhr zu 15 jährigem schweren Kerker, sein Bruder und Helfershelfer, der Student Stojan Iwanow, zu dreijährigem einfachen Kerker ohne Verlust bürgerlicher Rechte verurteilt worden.

Belgrad, 30. Januar. Der Staatsgerichtshof beschloß infolge des Urthes über die Annahme, das weitere Verfahren in dem Prozesse gegen das Ministerium Avokumovitch einzustellen.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurter Mittagbörse vom 30. Januar. Die heutige Börse war auf den meisten Gebieten unbedeutend, wobei sich die Tendenz jedoch als recht fest dokumentirte. Nur in den von Wien beeinflussten Werthen, namentlich Lombarden, Creditactien, auch in Türkenloosen fand größere Geschäft statt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 30. Jan. Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 260 1/2, Diskonto-Kommandit 173.10, Berliner Handelsgesellschaft 128.60, Dresdener Bank 131.30, Banque Ottomane 118.50, Lombarden 91, Buschleibach 370 1/2, Mittelmeer 77.20, Norddeutsche 104.40, Russ. Silber 77.80, Ung. Goldrente 95.40, 4proz. Egypter 102.50, Bodum 124, Concordia 81.90, Dortmund 54.10, Gelsenkirchen 142.80, Harpener 135.40, Laura 114.00, Türkenloose 22.55, Gottthard-Aktien 149, Schweizer Central 118.90, Schweizer Nordost 108.20, Jura Simplon St.-Aktien 63.90, Union 75.30, 5proz. Italiener 74.90.

Mannheimer Productenbörse vom 30. Jan. Weizen per März 15.15, Mai 15.25, Juli 15.30, Roggen per März 13.35, Mai 13.55, Juli 13.60, Hafer per März 14.75, Mai 14.80, Juli 14.85, Mais per März 11.10, Mai 11.15, Juli 11.20, Tendenz: geschäftlos.

Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 30. Jan.

Table with 2 main columns: New-York and Chicago. Each has sub-columns for Wheat, Corn, and other products with prices listed.

Schiffsahrts-Nachrichten.

New York, 28. Januar. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique.) Schnellpost 'La Bourgogne' am 20. Jan. ab Havre, ist heute Nachm. 1 Uhr hier angekommen.

Mitgeteilt von der Generalagentur Conrad Herzold in Mannheim, G 7, 25.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Januar.

Regelkationen Datum: vom Rhein: 26. 27. 28. 29. 30. 31. Bemerkungen

Table with columns for locations (Konstanz, Rautlingen, Riedel, Lauterburg, Mainz, Mannheim, Mainz, Sinsheim, Raab, Koblenz, Köln, Ruhrort) and their corresponding water levels and other data.

Dresden, 30. Jan. In Reichstage wird heute die Verhandlung des Finanzreformgesetzes fortgesetzt. Abg. Richter (Freil. Volksp.) bestreitet, daß die öffentliche Meinung der Vorlage zustimme.

Die billige und profitliche Seife für den Haushalt ist Doering's Seife mit der Gule: 1) weil sie sich sehr wenig verdirbt, 2) weil sie sehr gut reinigt, 3) weil sie sich bis auf den letzten Rest aufbraucht, 4) weil sie die beste, mildeste und für die Kinder und Langlinge zuträglichste Toiletteseife der Welt ist.

Singverein. Samstag, den 3. Februar d. J., Abends 8 Uhr im Lokal T 1. 1.

Maskirter Herren-Abend. Preisverteilung an die originellsten Masken.

Kinder-Masken-Fest. Dienstag, 6. Februar, Nachmittags 3 Uhr im Lokal. 52044

Harmonie-Gesellschaft. Montag, den 5. Februar 1894, Abends 8 Uhr Masken-Ball.

Eintrittskarten für solche Mitglieder, welche maskirt erscheinen, sowie für Eingeladene (Nichtmitglieder)...

Die Gallerie, die nur von Mitgliedern mit Eintrittskarten betreten werden darf...

Sängerbund. Samstag, 3. Februar, Abds. 7 1/2 Uhr.

Carnevalistische Damenführung mit darauffolgendem Tanz in den Sälen des Ballhauses.

Tanzlehr-Institut Lünner. Fastnacht-Sonntag, den 4. Febr., Abends 7 Uhr im Saalbau.

Masken-Kränzchen. Karten für Einzulebende können in meiner Wohnung U 1, 1b, 2. St. in Empfang genommen werden.

Saalbau - Mannheim. Fastnacht-Dienstag, 6. Februar finden in den vereinigten und festlich decorierten Sälen des Saalbaus der...

Grosse Maskenball. Halt. Die drei schönsten Damenmasken werden prämiert. Das Ball-Orchester wird von 2 Militär-Capellen ausgeführt.

Deutscher Michel. Heute Mittwoch 82050 CONCERT der italienischen Sing- und Spielfestgesellschaft Wilko bestehend aus Damen u. Herren im Nationalfohäm, Anfang 8 Uhr.

Kaiser Friedrich. Donnerstag, 1. Februar 1894 Grosses Schlachtfest. Morgens: Wellfleisch mit Kraut. Abends: Würstchen und hausgemachte Würste.

Restauration Liedertafel, K 2, 31. Morgen Donnerstag früh: Wellfleisch und Sauerkraut. Abends: Würstchen u. hausgem. Würste.

Restauration zum alten Fritz, U 6, 8. Morgen Donnerstag, 1. Februar Grosses Schlachtfest. Morgens: H. Bier und Wein.

E 1, 8. „Rodensteiner“ E 1, 8. Donnerstag, den 1. Februar 82025 Großes Schlachtfest. Pr. Storchenbräu.

Zum Storchen Ludwigsbafen. Morgen Donnerstag findet wie alljährlich Kappen-Abend statt, wozu höfl. einladet 81981 A. Weydemeyer.

Zum rothen Schaaf, C 1, 13. Auskauf von hochfeinem Lagerbier aus der Störchenbrauerei Speier a. Rh.

Keine Pfälzer Weine. 81588

Masken-Leih-Anstalt von D. Freitag in Ladenburg bei Th. Hirsch & Co. B 1, 5, Breitestraße.

Eröffnung der Masken-Garderobe für Damen und Herren. Größtentheils neue eleg. Costüme u. Domino's zu mäßigen Preisen.

Reizende Kinder-Masken, OO Masken-Hüte OO zu jedem Costume passend! 81163

Ziehharmonika der besten Fabriken zu allen Preisen von 1, 50 bis zu den feinsten Nagelburger Concert-Harmonika's.

H 3, 20. H. Hofmann. H 3, 20. Die Masken-Leih-Anstalt n. Theater-Garderobe von Carl Jost befindet sich 81827

Trauerhüte in größter Auswahl von M. 2.50 an, sowie Armflor, Schleier und Rüschen empfiehlt 80826

G. Fröhlich, Modes, O 5, 5 Seidelbergerstraße O 5, 5.

Lunge und Hals. Die grossen Herren der medicinischen Wissenschaft, Dr. Koch, Dr. Liebreich, Dr. Lannelongue, haben mit ihren neuesten Forschungen und Entdeckungen die ganze gebildete Welt in Aufregung versetzt.

„Le Journal de Medicine“ in Paris schreibt in seiner Revue neuer Heilmittel: „Eine Pflanze aus der Familie der Polygonaceen wächst in Russland...“

Central-Anstalt für unentgeltlichen Arbeits-Nachweis geg. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der Stadt Verhörde. Mannheim. Q 3, 2/3. Teleph. 818. Stellen finden sofort: 1 tüchtiger Schneider, 2-3 tüchtige Drechsler, 2-3 tüchtige junge Tischbinder, 1 tüchtiger Kupfermeister, 1 tüchtiger Tischmacher, 3-4 tüchtige Eisen- u. Messingarbeiter...

Ankauf 2 gebr. Eischränke und Möbel fast 80288

Verkauf Ein gut erhaltener, vierpferdiger 84184 Gasmotor ist wegen Aufstellung eines größeren Motors billig zu verkaufen.

Für Privatleute. In schönster Lage Mannheims ein neu erbautes, vierstöckiges Wohnhaus, 10,50 breit, mit 2 Balkon um den Preis von 58,000 Mk. zu verkaufen. 82022

Ein gut erhaltene Zweirad (Riffen oder Pneumatic-Reife) wird zu kaufen gesucht. 81824

Gebrachte Bücher einzeln u. ganze Bibliotheken fast zu höchsten Preisen. 19480

Verloren 12 Stunden und bei Gr. Bequemlichkeit bequemt: 82010

Verloren. 81850 Silberne Damen-Uhr von Goldhändler bis nach der Stadt verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.

Verloren. Auf dem Wege vom Quadrat A 2 bis zu den Dragoner-Regimenten, und von da zum Saalbau, wurde gestern Abend eine Brillantbroche verloren.

Verloren. 82000 Brillantbroche verloren. 82015 Abzugeben gegen Belohnung H 9, 4b, 1. Stod.

Verloren. 82025 Hübsche Damen-Masken billig zu verkaufen.

Verloren. Elegante Damenmasken und Domino's billig zu verkaufen ob. zu verm. L 14, 8a. 80800

Verloren. 81881 2 fast neue Kindermasken (Zufahren) billig zu verkaufen.

Verloren. 80285 Hübsche Damenmasken zu verkaufen. C 2, 18. 80441

Verloren. Originalle, noch ganz neue Damenmasken preiswürdig zu verkaufen. 80821

Verkauf Ein gut erhaltener, vierpferdiger 84184 Gasmotor ist wegen Aufstellung eines größeren Motors billig zu verkaufen.

Für Privatleute. In schönster Lage Mannheims ein neu erbautes, vierstöckiges Wohnhaus, 10,50 breit, mit 2 Balkon um den Preis von 58,000 Mk. zu verkaufen. 82022

Gebrachte Bücher einzeln u. ganze Bibliotheken fast zu höchsten Preisen. 19480

Verloren 12 Stunden und bei Gr. Bequemlichkeit bequemt: 82010

Verloren. 81850 Silberne Damen-Uhr von Goldhändler bis nach der Stadt verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.

Verloren. Auf dem Wege vom Quadrat A 2 bis zu den Dragoner-Regimenten, und von da zum Saalbau, wurde gestern Abend eine Brillantbroche verloren.

Verloren. 82000 Brillantbroche verloren. 82015 Abzugeben gegen Belohnung H 9, 4b, 1. Stod.

Verloren. 82025 Hübsche Damen-Masken billig zu verkaufen.

Verloren. Elegante Damenmasken und Domino's billig zu verkaufen ob. zu verm. L 14, 8a. 80800

Verloren. 81881 2 fast neue Kindermasken (Zufahren) billig zu verkaufen.

Verloren. 80285 Hübsche Damenmasken zu verkaufen. C 2, 18. 80441

Verloren. Originalle, noch ganz neue Damenmasken preiswürdig zu verkaufen. 80821

Ein fast neuer, mittelgroßer Herd zu verkaufen. 31781 U. 1. d. 2. Stod.

Sehr gut erhaltene Fenster und Läden 1,10/2,00 m billig zu verkaufen. 24636

Wichtig gebrauchte große Wadewanne billig abzugeben bei Georg Dietz, G 2 S. a. Markt.

Ein gebrauchter nussbaum. Secreter, für einen Geschäftsmann sehr geeignet, billig zu verkaufen. A 8, 8. part. 31205

Zu verkaufen ca. 60 Stück Pariser Kanarienhähne mit farbigen Knarrs, Brillen u. Hüften von Nr. 8-20 - per Stück. Ebenfalls 50 Weibchen abzugeben. 22400

Wichtige Pariser Kanarienhähne billig zu verkaufen. 30647 G 7, 30, 4. Stod.

Stellen finden Theilhaber gesucht. Zur Gründung einer Cigarrenfabrik wird ein Capitalist gesucht.

Gesucht. Für eine alte solide und gut eingerichtete Lebens-, Militär-, Dien- u. Unfallversicherungs-Bank einen Inspector

Platzmeister gesucht. Bretterhandlung in Bayern sucht zu baldigem Eintritt einen intelligenten, fleißigen und tüchtigen

Platzmeister der im Sortiren und Verladen tüchtig ist, in dauernde Stelle.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Jeden zu vermieten. C 2, 11 Ein schönes, großes Laden mit 2 Schaufenstern und dazu gehörigem Magazin.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin welche in allen vorerwähnten Putzarbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder später Engagement.

Laden zu vermieten. Ein gangbares Colonialwaarengeschäft mit Wohnung in guter Lage pr. 15. Mai preiswürdig zu vermieten.

Schöner Laden mit oder ohne Wohnung, in bester Lage in Rudolfsplatz 2 u. 3. 32042

Zu vermieten B 6, 20 ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu verm.

Im Hause C 1, 7 zu vermieten und im Laufe des Jahres zu beziehen eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, davon 3 nach der breiten Straße u. eines mit Balkon, nebst allem Zubehör.

C 2, 31 3. Stock zu verm. 2. St. 2. St. 32007

C 4, 14 das 2. Parterre für ein Büro, Bureau, Schreibst. od. dgl. Geschäft i. v. 31161

C 7, 7 b elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badest. u. c., ebenso im Hofe kleineres Magazin, Keller u. Comptoir, auf. od. getheilt per April zu vermieten.

C 7, 8 1. Stock zu verm. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. 30044

C 7, 21 1. Stock zu verm. 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 31889

D 5, 15 Junghausplatz, 11. St. 1. St. 30601

E 8, 12 a 2. St. 1. Wohn. zu verm. 31208

F 8, 22 2. St. 1. St. 30601

G 4, 19/20 Hälfte d. 3. St. an ruh. Leute preiswürdig zu verm. 30089

G 5, 17 1. St. 1. St. 31172

K 4, 15 3. St. 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. per 1. April zu verm. 31641

L 2, 3 2. St. 2. St. 21200

L 10, 7 1. St. 1. St. 31307

L 12, 5 b 4. St. 4 resp. 5 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubeh. per 1. Mai zu vermieten. 31510

L 14, 15 1. St. 1. St. 30241

L 18, 6 ein 2. Stock, besteh. aus 6 Zimmern und Zub. per sofort zu verm. 13989

M 2, 7 3. Stock, schöne geräumige Wohnung bestehend in 5 Zimmern u. Zubeh. mit oder ohne Laden, legierter auch für Comptoir passend, per 1. April oder später zu verm. 31710

M 4, 11 1. St. 1. St. 23246

M 7, 2 1. St. 1. St. 30439

N 4, 19/20 1. Wohn. 7-9 Zim., Zubeh. pr. April 3. v. 31586

P 5, 11/12 4. Stock, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubeh. per 1. April zu verm. 31247

P 7, 15 1. St. 1. St. 23845

Q 5, 1 3. St. 3. St. 32035

Q 5, 13 4. St. 1. St. 30223

U 6, 13 3. St. 3. St. 31707

U 6, 17 1. St. 1. St. 31808

U 6, 27 1. St. 1. St. 31142

U 6, 27 2. St. 2. St. 31149

U 6, 27 2. St. 2. St. 31707

U 6, 27 2. St. 2. St. 31708

U 6, 27 2. St. 2. St. 31708

U 6, 27 2. St. 2. St. 31708

U 6, 27 2. St. 2. St. 31708

U 6, 27 2. St. 2. St. 31708

U 6, 27 2. St. 2. St. 31708

U 6, 27 2. St. 2. St. 31708

U 6, 27 2. St. 2. St. 31708

U 6, 27 2. St. 2. St. 31708

H 1, 2 2. St. 2. St. 31048

H 4, 23 3. St. 3. St. 31754

H 7, 19 2. St. 2. St. 31048

H 8, 4 1. St. 1. St. 31440

K 1, 14 3. St. 3. St. 30991

K 3, 20 1. St. 1. St. 31755

L 2, 3 1. St. 1. St. 30271

L 11, 27 2. St. 2. St. 23257

L 15, 13 4. St. 4. St. 31763

L 17 1. St. 1. St. 31668

L 18 1. St. 1. St. 31204

M 2, 13 2. St. 2. St. 31892

M 3, 4 2. St. 2. St. 31495

N 4, 19/20 2. St. 2. St. 31567

O 5, 5 3. St. 3. St. 30621

O 5, 6 2. St. 2. St. 31757

O 6, 5 3. St. 3. St. 30999

O 4, 19 1. St. 1. St. 21067

Q 5, 13 1. St. 1. St. 30224

Q 5, 14 2. St. 2. St. 30229

Q 5, 19 1. St. 1. St. 31900

R 3, 15 2. St. 2. St. 31972

R 4, 10 3. St. 3. St. 31620

S 3, 1 3. St. 3. St. 31929

S 4, 23 1. St. 1. St. 31776

T 1, 1 3. St. 3. St. 31043

T 1, 10 2. St. 2. St. 31201

T 1, 13 3. St. 3. St. 31829

Carl Wunder F 8, 18 Privat- und Kursunterricht

prakt. Handelslehrer.

Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden

F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitstrasse. Fernsprecher No. 503.

Grosse Vorräte aller Arten eisener Oefen, insbesondere Irischer, Amerikaner (u. A. von Junker & Ruh) für ununterbrochene Heizung.

Alleinverkauf

der Musgrave's Original Irischen Oefen für langsame Verbrennung.

Gas-, Koch- und Heiz-Apparate.

Roeder'sche Kochherde.



Musgrave's Original Irische Oefen

System langsamer Verbrennung.

Das Auftreten verschiedener Nachahmungen dieser Oefen veranlasst uns zu erklären, dass die Original-Fabrikate der Firma Musgrave & Co. Ltd. Belfast in Deutschland nur von uns allein hergestellt werden und dass andere, den Irischen Oefen nachgebildete oder als solche angepriesene Oefen mit unsern Original-Fabrikaten nichts zu thun haben. Das Verkaufelokal für unsere bewährten



Musgrave's Original Irischen Oefen

befindet sich nach wie vor: B 1, 3, Breitstrasse, im Hause des Herrn Guido Pfeiffer, Pelzgeschäft. 16831

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Inventur-Ausverkauf

Montag den 29. Januar bis 15. Februar.

Um nach beendeter Inventur mein bedeutendes Lager zu räumen, bewillige ich während des Ausverkaufes:

- 10% Sconto auf 183 cm breit Linoleum.
10% Teppiche, Portieren, Tischdecken, Vorhänge.
10% Seidenwaaren, schwarze Kleider-Stoffe etc.
20% farbige Kleider - Stoffe, Jupons, Echarpes etc.

Aeltere Kleiderstoffe u. Reste weit unter Einkaufspreis.

A. Ciolina, Mannheim, Kaufhaus.

Möbellager

J. Schönberger.



Laden, S 1, 9a



Leicht löslich, rein, wohlschmeckend und gesund.

in Orig.-Packungen mit Firma. M. 2. 90. 2. 60. pr. 1/2 Kilo u. lose. 31696
Sohn Robert, R 1, 1. Droguerie Meinin, E 2, 10. Th. Michel, K 3, 11d. Carl Müller, R 3, 10. Carl Möbius, S 6. J. Pfadenhauer, D 7, 31048 J. Rieger, F 7. Franz Seiler, K 1, 8a. Aug. Scheerer, L 14, 1. D. Strahm (S. Koch's Nachf.), R 4, 20. Jof. Sauer, K 4, 15. Gottfr. Seber, T 4, 24. Schlangenhaus S Müller, G 3, 1. Ferd. Schotterer, H 9, 10. C. F. Thoma, Q 3. Aug. Thöny, Schwab.-Str. J. G. Wolf, N 4, 22. Carl Weber, G 8, 5. Jof. Weigand, B 4, 1. Gebr. Zippere, O 6, 3/4. 3 Meter l. Mass. Cheviot braun od. schwarz vom Anzuge für 10 M. 2/10 Geogr. od. Sommer- oder Herbst-Paletot für 1 M. versendet franco gegen Nachnahme 1. Stümpgen, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkant vorzügliche Beschaffenheit. Muster franco zu Diensten. 30830

Welt-Ausstellung zu Antwerpen 1894.

Die Weltausstellung zu Antwerpen, deren Protectorat Se. Majestät der König der Belgier und deren Ehrenvorsitz Sr. Königl. Hoheit der Graf von Flandern zu übernehmen allergnädigst geruht haben, wird am 5. Mai 1894 pünktlich eröffnet, nachdem die Ausstellungsgebäude bereits heute fertig gestellt sind.

Es wird auch auf dieser Internationalen Ausstellung der deutschen Industrie eine vorzügliche Gelegenheit geboten, nicht allein ihre Leistungsfähigkeit auszuweisen, sondern auch auf einem bisher zu wenig besetzten Gebiete neue Absatzquellen sich zu erschliessen. Mit der rapiden Entwicklung der deutschen Industrie hat der deutsche Export nach Belgien nicht Schritt gehalten; die Werthe desselben bewegen sich in den letzten Jahren leider in absteigender Linie und hier Wandel zu schaffen, ist für Deutschlands Industrie von eminentester Bedeutung.

Inbesondere darf darauf hingewiesen werden, dass die in Aussicht genommene deutsche Kunstgewerbliche Collectiv-Ausstellung bei den diesem Zweige der nationalen Produktion gewährten besonderen Vergünstigungen auf einen guten Absatz auf dem belgischen Markte rechnen darf. Die in der Broschüre des deutschen Comité in Antwerpen enthaltenen und ausführlich begründeten Darlegungen der heutigen, für die deutsche Industrie günstigen Lage des belgischen Marktes sind in weitesten Kreisen bekannt geworden und haben bereits eine Anzahl erster Firmen aus der Industrie und dem Kunstgewerbe trotz der auch gegen diese Ausstellung zu treffenden geführten Ausstellungsmöglichkeit und ungeachtet der damit verbundenen Opfer bewogen, ihre Anmeldungen zu bewirken. Das unterzeichnete deutsche Central-Comité ladet alle deutschen Interessenten zur Besichtigung dieser Ausstellung hierdurch höflichst ein, und bittet die Anmeldungen möglichst umgehend an den unten bezeichneten geschäftsführenden Delegirten des deutschen Central-Comité zu richten, damit der für die deutsche Abtheilung äusserst günstig erwählte Platz in der Ausstellung auch vollständig für die deutschen Aussteller reservirt bleiben kann. Nach dem 15. März u. c. - dem Anmelde-Schlusssterm - können einlaufende Anmeldungen keine Berücksichtigung mehr finden. Von den staatlichen Behörden ist die frachtfreie Rücksendung und die tollfreie Einfuhr der unverkauft gebliebenen Ausstellungsgegenstände genehmigt worden. Berlin, im Januar 1894.

Deutsches Central-Comité in Berlin zur Wahrung deutscher Interessen für die Antwerpener Weltausstellung 1894.

Präsident: Prinz Franz von Arenberg, Mitglied des deutschen Reichstags und Landtags. Stellvertretender Vice-Präsident: Commerzienrath H. Lanz, Mannheim. Direktor Adolf Benninger, Mannheim. Geheimer Commerzienrath Dillens, Präsident der Handelskammer, Kgl. belgischer Consul, Mannheim. Geheimer Hofrath, Prof. Dr. Engler, Karlsruhe. Direktor G. Goffin, Karlsruhe. Direktor Grumbach, Mannheim. Dr. Landgraf, Syndicus der Handelskammer, Mannheim. Ingenieur, Commerzienrath Lorenz, Karlsruhe. Commerzienrath Schrader, Mannheim. Oberregierungsath Würthoffer, Karlsruhe. Der geschäftsführende Ausschuss: Geheimer Commerzienrath Friedr. von Asche, Hamburg-Harzburg. Professor Berlin, H. S. Hofrath, Berlin-Hamburg. Eisenberger, Weingutsbesitzer, Doldesheim. Kgl. belgischer Generalconsul Georg Goldberg, Berlin. Commerzienrath Lüdecke, Berlin. Commerzienrath Mey, Berlin. L. Plagwitz, Geheimer Baurath Schneider, Bad Harzburg. Der geschäftsführende Delegirte: C. Roman, Charlottenburg-Berlin. Geschäftsstelle: Charlottenburg, Lützow 11. 32002

Umzugs wegen großer Verkauf

von Stoffen für wollen, seidene Mäntel und Paletots, ferner Spitze Neuester billige Preise. Bertheimer-Kaufhaus, M 2, 8.

Wichtig! Dr. Auer's Wichtig!

Intensiv-Gas-Glühlampen

werden jetzt mit widerstandsfähigem Glühkörper

geliefert und haben dadurch bedeutend erhöhte Haltbarkeit und Helligkeit.

Tel. 768. Wilh. Printz. L 3, 3. Generalvertreter.

Gelegenheitskauf.

Circa 2000 Meter Buglin- und Cheviot-Resten (Nouveautés) für Anzüge und Hosen etc. geeignet, haben zu den bekannten außerordentlich billigen Preisen abzugeben. N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18, Tuch-Enros-Lager. 31985

Allgäuer 24900 Gebirgs-Molkereien

Centrale Kempten, Bayern. Tägliche Verarbeitung von 15000 Liter Gebirgsmilch, liefert feinste Tafelbutter in 1/2 und Pfund-Stücken. Versandt in Toffen zu 9 Pf. Netto zu billig. Lagerpreisen. Jahrelange Anerkennung schreiben.

Große Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Guland, Berlin S., Preis 12 M. mit 40. Stückzahl. Viele Anerkennungs-schreiben. Kaufmännische Kaufmannschaft. Buch über d. Ehe. 1 M. Marken! Wo viel Kinder segnen. W. Westermann Dr. 11 Hamburg. 3197

Reste

von Tuch, Burkin und Damenkleiderstoff werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. Wegen Ersparrung der theuren Ladenmiete billiger als jede Konkurrenz. 22116

Markion'sches Waaren-Gaus

F 7, 19, parterre. (Rein Laden.)

In der mechanischen Werkstätte von 30115 C. Schammeringer, 14. Luerstraße Nr. 49. Reparaturwerkstätte

werden Reparaturen von Nähmaschinen, Fahr-Rädern, Verwickelungen, Metall-druckarbeiten etc. prompt und billig besorgt. Die Gegenstände werden auf Wunsch abgeholt und wieder geliefert und sind in diesem Falle Aufträge pr. Post oder Telefon Nr. 814 einzeln.

Berufslehrgang, Berggold-Verarbeitungs-Anstalt aller Metall-, Reparatur-Werkstätte aller Gegenstände, sowie Ritten aller Gegenstände. 22092 A. Wick, H 5, 3.

Carnevals-Perrücken u. Bärte

in allen Arten, leicht und schön sitzend. Fettschminken, Trockenschminken und Puder in allen Sorten empfiehlt 31610 Emil Schröder, E 3, 15.

Nationaltheater.

Gr. Hof- u. Mittwoch, 52. Vorstellung den 31. Jan. 1894. im Abonnement A.

Martha

oder Der Markt zu Richmond. Oper in 4 Akten, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich.

Ausst. von Friedrich v. Flotow. (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langen. - Regisseur: Herr Hildebrandt.)

- Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin. Frau von Nancy, ihre Vertraute. Herr Hilbert. Lord Tristan Willesford, ihr Vetter. Herr Hilbert. Baronet. Herr Hilbert. Plametti, ein reicher Pächter. Herr Hilbert. Der Richter von Richmond. Herr Hilbert. Drei Mägde. Frau Schilling. Frau Hilbert. Diener der Lady. Herr Hilbert. Ein Pächter. Herr Hilbert. Eine Pächterin. Herr Hilbert. Der Gerichtsdiener. Pächter, Mägde, Knechte, Jäger u. Pächterinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener. Scene: Theil des Schlosses der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Zwischen dem zweiten und dritten Akte findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 1. Februar 1894. 53. Vorstellung im Abonnement A. Zum ersten Male:

Der ungläubige Thomas.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs u. Wilhelm Jacoby. Anfang 7 Uhr.